

Klare Worte in Richtung Officialat

Zusammenlegung von Pfarreien stößt beim Münsterlandtag in Neuenkirchen auf Kritik

Neuenkirchen (kpl) – Der Münsterlandtag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland ist weit mehr als nur eine Präsentation der kulturellen Vielfalt der jeweiligen Gemeinde. Das erklärte der stellvertretende Präsident des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland, Hans-Georg Knappik, am Samstagabend bei seinem Schlusswort am Ende der fast achtstündigen Veranstaltung, die dieses Mal die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden organisiert hatte. Der Münsterlandtag sei auch eine Veranstaltung, bei der der Heimatbund klar Stellung beziehe.

Das hatten bei der Festkundgebung am Morgen in der festlich geschmückten Sporthalle der Haupt- und Realschule vor allem Heimatbund-Präsident Hartmut Frerichs, Neuenkirchen-Vördens Bürgermeister Alfons Wieschmann und Festreferent Professor Dr. Hermann von Laer von der Hochschule Vechta getan. So kritisierten vor zahlreichen Ehrengästen Hartmut Fre-



Typisches aus der Region: Mit einem Präsentkorb dankten Hartmut Frerichs (links) und Alfons Wieschmann (Mitte) Dr. Hermann von Laer für den Festvortrag. Foto: Lammert

richs und Alfons Wieschmann das Bischöflich Münstersche Officialat Vechta für das Vorgehen bei der Reduzierung der Zahl der Pfarreien. Vielen Betroffenen seien die Gründe für die Zusammenlegung von Pfarreien unverständlich, sagte der Präsident: „Die nicht akzeptable Art und Weise der Durchsetzung lösen auch bei engagierten Christen tiefe Enttäuschung und Ärger aus.“

Energisch stemmte sich Hartmut Frerichs auch gegen die von einigen Politikern neu angestoßene Debatte um eine Gebietsreform mit der Fusion von Gemeinden: „Unsere Kommunen sind kerngesund.“ Eine Gebietsreform sei völlig überflüssig.

Alfons Wieschmann sagte zur Zusammenlegung der Kirchengemeinden, im 21. Jahrhundert sei für mittelalterliches Denken um Besitzrechte kein Platz mehr.

Er sprach sich dafür aus, die Neuenkirchener St.-Bonifatius-Pfarrgemeinde, Bistum Münster, mit der Pfarrgemeinde Lage-Vörden, Bistum Osnabrück, zusammenzulegen, auch wenn das Officialat Vechta das bislang nicht wolle. Das wäre aber im Interesse der Menschen vor Ort.

Der stellvertretende Landrat Vechtas, Friedhelm Biestmann, würdigte die Arbeit des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland. Sie sei wichtig, um Perspektiven in einer immer mehr globalisierten Welt zu erkennen und sie zu nutzen.

Professor Dr. von Laer sagte bei seinem Festvortrag mit dem Titel „Fusion in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – wo bleibt der Mensch?“, in Sachen Wirtschaft gelte es, wie vor 200 Jahren zu fragen, was für den Menschen angemessen sei. Entscheidend für die Lösung der Probleme in Wirtschaft und Politik sei der Begriff „Subsidiarität“. Das meine, den Einzelnen stark zu machen für ein eigenverantwortliches Handeln. ▼ Seite 14